



# NADA



# Austria

## Nationale Anti-Doping Agentur

Mag. Andreas Schwab

Wien, Jänner 2010



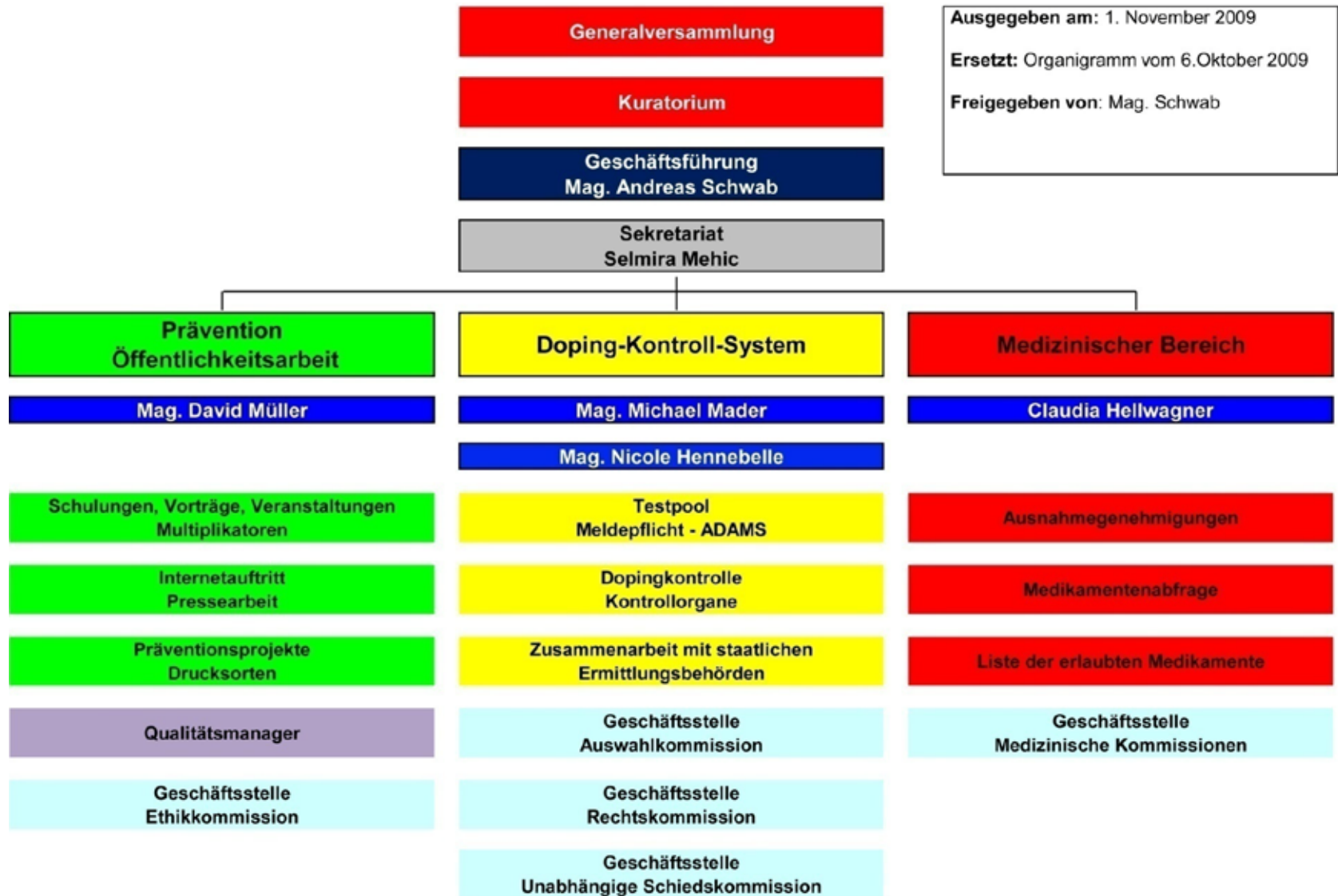
## **Ablauf**

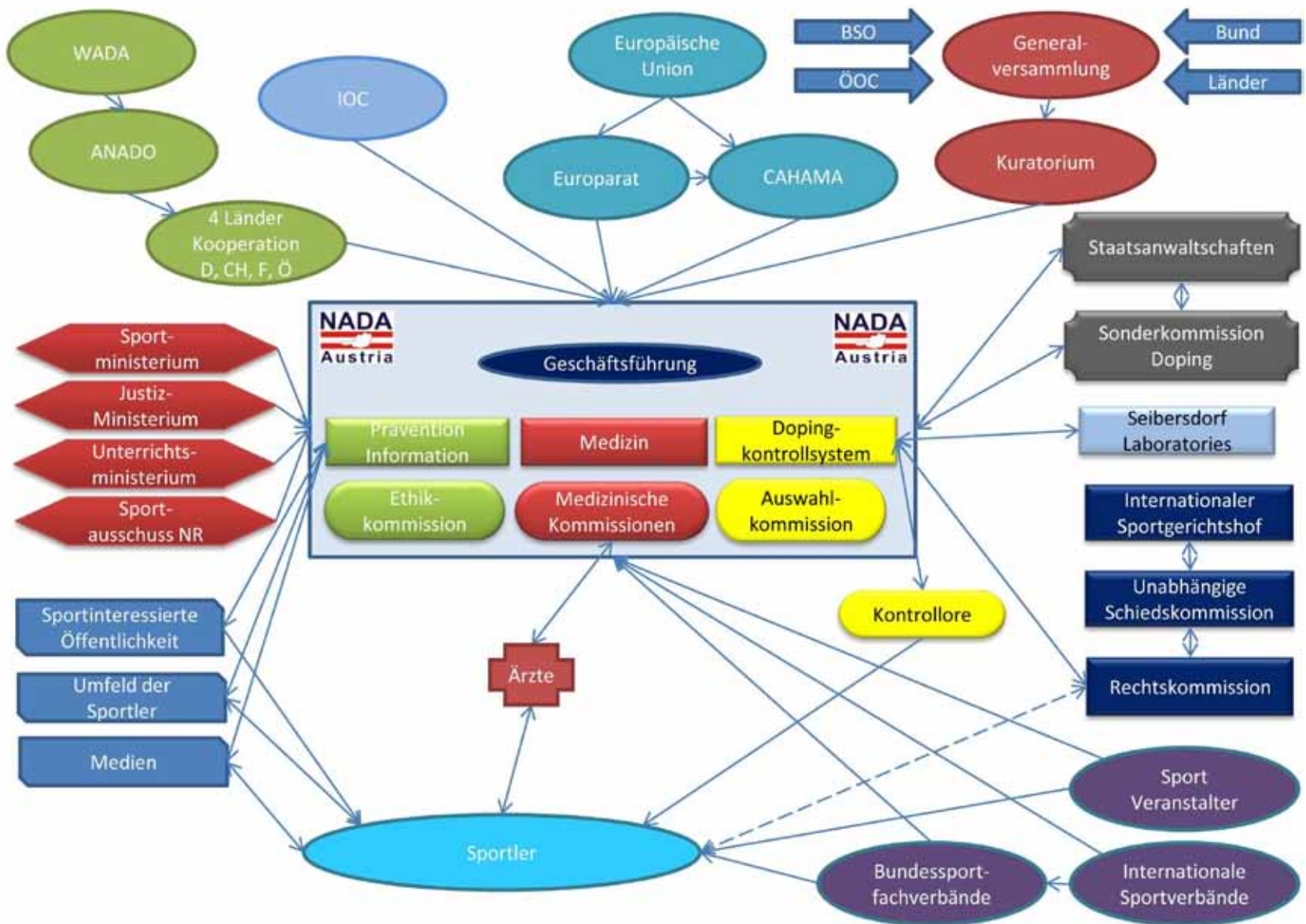
- **Mag. David Müller – Dopingpräventionsmaßnahmen**
- **Claudia Hellwagner – TUE**
- **Mag. Michael Mader – Dopingkontrollsystem**
- **Mag. Gernot Schaar – Gesetzesnovelle 2010**



# 1. NADA Austria - Organisation

**Ausgegeben am:** 1. November 2009  
**Ersetzt:** Organigramm vom 6. Oktober 2009  
**Freigegeben von:** Mag. Schwab







## 2. Kampf gegen Doping auf drei Ebenen

### 1. NADA Austria: Prävention

Information / Aufklärung



### 2. NADA Austria: Dopingkontrollsystem

sportrechtlich



### 3. Sonderkommission - SOKO Doping / Nachfolge

strafrechtlich



### **3. Pflichten der Sportorganisationen (ADBG §18)**

- 1. Unterstützung der NADA Austria und der WADA**
- 2. Überwachung und Durchsetzung von Sicherungs- und Disziplinarmaßnahmen**
- 3. Anerkennung der Anti-Doping-Regelungen und Anpassung ihres Reglements**
- 4. Teilnahmebedingungen für Sportveranstaltungen gemäß dem ADBG ausschreiben**
- 5. Unterstützung und Kooperation bei Dopingkontrollen**
- 6. Kaderverwaltung / Testpoolzugehörigkeit / Verpflichtungserklärungen**



### **3. Pflichten der Sportorganisationen (ADBG §18)**

- 7. Ausschreibungen + Zeitplan von ÖSTM, ÖM spätestens 4 Wochen vorher an die NADA Austria & Infrastruktur & Zutritt**
- 8. Namen, Zeiten und Orte von Trainingslagern und Mannschaftstrainings + jede Änderung**
- 9. Angemessene Dopingpräventionsmaßnahmen durchführen**
- 10. Kein vorbelastetes Betreuungspersonal – Verpflichtungserklärung der Betreuer**
- 11. Nachweisliche Aufklärung der Sportler und Betreuungspersonen vor Entsendungen zu großen internationalen Wettkämpfen**

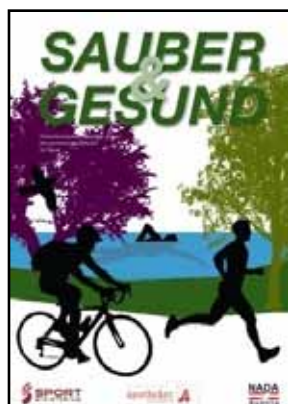
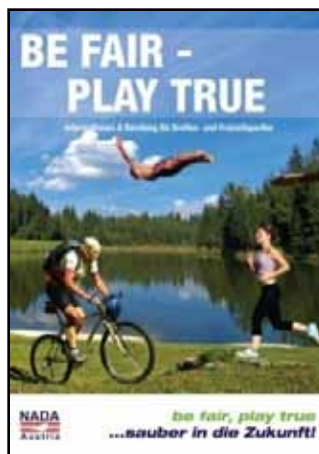


## **4. Aufgaben der Anti-Doping Beauftragten**

- **Ständige Aneignung der aktuellen Anti-Doping Bestimmungen und Anti-Doping Informationen (Meldepflichten, TUE, etc.)**
- **Erster Ansprechpartner im FV für die NADA Austria**
- **Unterstützung der NADA Austria**
- **Selbstständige Organisation und Durchführung von Schulungsmaßnahmen**
- **Multiplikatoren – veränderbares Unterrichtsmaterial auf [www.nada.at](http://www.nada.at)**



## 5. Info-Material





## 6. Erfahrungen aus der Praxis

**Weiterentwicklung ADBG**

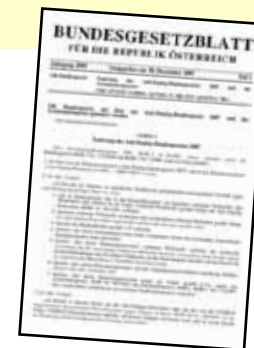
**Blutabnahmen**

**Blutprofile 2010**

**Budget**

**Whereabouts / ADAMS – Meldepflichtverstöße**

**TUE – ungewollt gedopt?**





## 7. IOC erhöht Kontrollzahl

### IOC erhöht Kontrollzahl - Razzien wieder möglich



Vancouver (dpa) - Der Kampf gegen Doping wird bei den Olympischen Winterspielen von 12. bis 28. Februar in Vancouver weiter verstärkt. Eine drastisch erhöhte Zahl von Kontrollen, drohende Razzien und ein hypermodernes Analyselabor sollen vor dem Sportbetrug abschrecken als auch ihn aufklären helfen.

Im Vergleich mit Turin 2006 wird der Umfang der Tests um knapp 70 Prozent auf rund 2000 Kontrollen erhöht: 1600 auf Urin und 400 auf Blut. Für die Paralympics (12. bis 21. März) sind weitere 425 Probenahmen geplant.

Außerdem werden die Proben, wie bereits die der Peking-Spiele, acht Jahre lang aufbewahrt, um sie nachträglich mit neuem wissenschaftlichen Verfahren auf zunächst unerdeckte Doping-Mittel untersuchen zu können. In Turin 2006 war nur die russische Biathletin Olga Pylewa bei einer Kontrolle positiv getestet worden, während es vier Jahre zuvor in Salt Lake City sieben direkt des Dopings überführte Athleten gegeben hatte. Jacques Rogge, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), erwartet, dass es in Vancouver «vier bis fünf positive Doping-Fälle» geben könnte.

In Zuge der Turiner Blutdoping-Affäre um österreichische Skisportler, die alle negativ getestet wurden, greift das IOC in Nachhaken hart durch. Sechs Athleten wurden auf Lebenszeit von Olympischen Winterspielen ausgeschlossen. Gegen das Österreichische Olympische Komitee (ÖÖK) wurde zudem eine Geldstrafe von einer Million US-Dollar (rund 696 000 Euro) verhängt.

Ausgelöst wurde der Österreich-Skandal durch Polizeirazzien in Quartieren - die ersten in der Olympia-Geschichte. «Wir werden auch wieder um Unterstützung durch die örtlichen Behörden bitten, wenn wir einen Verdacht hegen», kündigte Rogge vor den Vancouver-Spielen an.

Kanada lässt sich den Anti-Doping-Kampf einiges kosten. Allein der Bau des neuen Analyselabors mit neuesten Messgeräten am Rand der olympischen Eisschnelllaufbahn in Richmond hat rund 11 Millionen Euro verschlungen. «Von Anfang an ist es unser Ziel gewesen, Gastgeber von dopingfreien Spielen zu sein», sagte Cathy Allinger, Vizepräsidentin des Organisationskomitees (VANOC). Die Blut- und Urin-Analysen sollen auch in schwierigsten Fällen nach spätestens 72 Stunden vorliegen, in der Regel schon nach 48 Stunden.

Die Nationale Anti-Doping-Agentur (NADA) glaubt, dass deutsche Sportler vor Vancouver kaum Schlupflöcher im Kontrollnetz finden werden. «Wir haben eine Dichte der Tests, die nicht mehr zu steigern ist», erklärte NADA-Vorstandsvorsitzender Armin Baumert. Die Olympia-Kandidaten und -Nominierten würden genauso intensiv per intelligenter Zielkontrolle getestet wie vor den Peking-Spielen 2008.

Während die NADA die deutschen Athleten gut kontrolliert und mit den Doping-Bestimmungen konform wählt, gibt es Zweifel, ob dies auch bei Sportlern anderer Länder immer der Fall ist. «Bei den Olympischen Spielen 2000 in Peking fehlten von etwa fünfzig Prozent der Athleten die Meldungen für die Doping-Trainingskontrollen», sagte Baumert. «Ich bin gespannt, ob das in Vancouver anders sein wird.»

Ausgelöst wurde der Österreich-Skandal durch Polizeirazzien in Quartieren - die ersten in der Olympia-Geschichte. «Wir werden auch wieder um Unterstützung durch die örtlichen Behörden bitten, wenn wir einen Verdacht hegen», kündigte Rogge vor den Vancouver-Spielen an.



Danke für die Aufmerksamkeit!

**NADA**  
  
**Austria**